

dennoch eine elegante Erscheinung, fast ein Gentleman aus dem Fernsehen.

»Das ist wirklich bemerkenswert«, murmelte der Besucher. »Hm, in der Tat.« Er sah sehr streng aus, irgendwie ungeduldig. Und neugierig hinter der Aura des Geheimnisvollen. »Er kann mich sehen?« Die Frage galt wohl ihm selbst. »Nein, das ist nicht möglich.«

Was sollte der Blödsinn?

»Doch, es ist möglich«, betonte Nicholas, noch immer verschlafen, wenngleich ein wenig wacher als vorhin. Der Mann schüttelte energisch den Kopf. »Das muss ein Irrtum sein.«

Dann hielt er inne, zweifelnd:

»Andererseits ist es offenbar doch möglich. Ein Rätsel.« Er betrachtete Nicholas, als sei der eine Kuriosität, und fuchtelte wie ein Magier mit den Händen vor seinem Gesicht herum.

»Lassen Sie das«, herrschte Nicholas ihn an. »Sie haben hier nichts zu suchen. Wer sind Sie?« Er fühlte sich bedrängt, irgendwie überfallen, dem ungebetenen Eindringling ausgeliefert. Wer war der Kerl und was wollte er von ihm? Hatte er ihn beobachtet? Wie lange stand er schon da neben dem Bett? Wo kam er her? Warum wirkte er

so ganz und gar nicht wie ein Einbrecher? Und überhaupt, was sollte er bei ihm stehlen? Zu guter Letzt die wichtigste Frage: War der Kerl gefährlich?

»Noch einmal.« Nicholas versuchte, wütend und beherrscht zu klingen.

»Wer sind Sie?«

Der dünne, elegante Schatten nahm Haltung an. »Sie haben sich geirrt«, sagte der Fremde mit fester Stimme.

Nicholas rieb sich die Augen. Das war doch verrückt. Worin sollte er sich geirrt haben?

»Ich bin gar nicht hier.«

Was sollte das denn nun wieder?

»Natürlich sind Sie hier«, sagte

Nicholas und gab sich Mühe,  
hinreichend wütend zu klingen.

»Nein, bin ich nicht.«

»Ich kann Sie sehen.« Nicholas fand,  
dass dies ein sehr gewichtiges  
Argument war.

Der Fremde winkte ab. »Sie haben ja  
noch den Schlaf in den Augen.«

»Was hat das denn damit zu tun?«

»Glauben Sie mir, Sie haben sich  
geirrt. Ich bin gar nicht hier.«

Nicholas rieb sich noch mal die  
Augen.

»Nie gewesen ...«

»Was ...?«

Da war niemand mehr.

Wie konnte das sein?

Nicholas knipste das Licht an, dann sprang er aus dem Bett, stieß sich den Kopf an der niedrigen Decke und fluchte. Sein Atem ging schnell, er zitterte. Er schaute sich um: So schnell konnte niemand aus der Kajüte verschwinden, unmöglich.

*Ich bin gar nicht hier.*

Die Stimme hallte in der Stille wider wie ein Echo.

*Nie gewesen ...*